

Ein Duo an der Gewerkschaftsspitze

Kooperation zwischen Waiblingen und Ludwigsburg äußert sich nun auch in der Nachfolge von Dieter Knauß

Mit dem altersbedingten Ausscheiden von Dieter Knauß als Erstem Bevollmächtigten der IG Metall in Waiblingen (wir berichteten), ändern sich auch die Strukturen bei der Gewerkschaft im Rems-Murr-Kreis. Nachfolger von Knauß wird Matthias Fuchs.

WAIBLINGEN (pm). Neben Fuchs (45) wird als Zweiter Bevollmächtigter künftig Konrad Ott (55) die IG Metall im Kreis leiten. Die neue Führungsspitze ist auch Ausdruck der engen Kooperation zwischen der Gewerkschaft in Waiblingen und in Ludwigsburg.

Denn der neue „Chef“ Matthias Fuchs war bisher Zweite Bevollmächtigter der IG Metall in der Barockstadt. Sein Vize Ott ist amtierender Bevollmächtigter der dortigen IG Metall.

Die beiden Gewerkschaften in Waiblingen und Ludwigsburg hatten vor zwei Jahren eine Kooperation unter Beibehaltung der Eigenständigkeit beschlossen. Die bislang bundesweit einmalige gemeinsame Geschäftsführung über Kreuz schafft ein gleichberechtigtes Duo mit jeweils eigenständigen Kompetenzen.

Neben den Bevollmächtigten der IG Metall Waiblingen wurden die Ortsvorstands-Mitglieder, die Delegierten zur Bezirkskonferenz und Tarifkommissionsmitglieder gewählt. Der Ortsvorstand setzt sich wie folgt zusammen: Peter Abendschein, Firma Bauer in Welzheim; Gürhan Ag, Firma Bosch Kunststofftechnik in Waiblingen; Werner Bohner, Firma Weru in Rudersberg; Luigi Colosi, Firma Stihl in Waiblingen; Bernd Jelinka, Fir-



Auf dem Bild ein Trio, an der Spitze künftig ein Duo: Konrad Ott, Dieter Knauß, Matthias Fuchs (von links). Fuchs und Ott leiten künftig die IG Metall in Waiblingen. Foto: privat

ma Norgren in Fellbach; Ulrike Klos, Firma Bosch Verpackungstechnik in Waiblingen; Manfred Krüger, Firma GA EAS in Fellbach; Werner Matler, Firma ITT Canon in Weinstadt; Jörg Schwarz, Firma ContiTech Kühner in Oppenweiler; Tanja Steidle, Firma Mahle Aftermarket in Schorndorf; Jürgen Voag, Firma Bosch in Murrhardt; Klaus Willsch, Firma ATB Antriebstechnik in Welzheim. Tanja Krauss von S.M.A. in Backnang

wurde in den erweiterten Ortsvorstand gewählt.

Als Delegierte zur Bezirkskonferenz werden entsandt: Matthias Fuchs, IG Metall Waiblingen; Georgios Masmanidis, TTI-AEG; Joachim Bohn, Bosch - Murrhardt; Elvira Brucker, Bosch-Verpackungstechnik; Manuela Marquard, Stihl. (Stellvertreter sind Christian Friedrich, IG Metall Waiblingen; Wolfgang Andres, OKU; Veronika Nestola, Schock Metall; Jörg

Knauß sprach sich in seiner Rede deutlich gegen die Rente mit 67 aus

Schwarz, ContiTech Kühner; Timo Sabatini, Stihl).

Die Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie besteht aus folgenden Mitgliedern: Matthias Fuchs, IG Metall Waiblingen; Helmut Kroner, Bosch - Kunststofftechnik; Karl Fechter, Bosch - Murrhardt; Dimitrios Oreopoulos, Stihl; Andreas Biermayer, Bosch - Verpackungstechnik.

In der Tarifkommission Holz verarbeitende Industrie sitzen Werner Bohner und Thies Herzog, Weru. Für die Tarifkommission - Edelmetall stehen Peter Abendschein, Bauer, und Christian Friedrich, IG Metall Waiblingen zur Verfügung. Die Tarifkommission im Elektroh Handwerk wird von Manfred Krüger, GA EAS, repräsentiert. In der Tarifkommission ZF-Services sitzt Manfred Huber, ZF Services Urbach.

Matthias Fuchs blickte in seiner Antrittsrede auf die bevorstehenden Herausforderungen für die IG Metall im Großraum Stuttgart: „Wir dürfen nicht zulassen, dass die Arbeitgeber ihr unternehmerisches Risiko den Beschäftigten aufdrücken. In den letzten Jahren haben die Belegschaften Zugeständnisse gemacht, verzichtet oder Ansprüche gestundet und damit viele Firmen über die Krise gerettet.“ Nun könne die Forderung nur lauten „Mehr Entgelt und damit auch Wertschätzung“.

Dieter Knauß (59) sprach sich in seiner Abschiedsrede noch einmal deutlich gegen die Rente mit 67 aus. „Die Menschen akzeptieren zu Recht nicht, dass die Regierung die Rente mit 67 weiter durchdrückt. Wer über 42 Versicherungsjahre hat, soll ohne Rentenminderung in Altersrente gehen können.“

Von Krise nichts zu spüren

Umfrage der Handwerkskammer

WAIBLINGEN/STUTT GART (pm). Das Handwerk der Region Stuttgart zeigt sich unbeeindruckt von den welt- und finanzwirtschaftlichen Turbulenzen. Erneut hat die Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Stuttgart bestätigt, dass das Handwerk maßgeblich zur stabilen wirtschaftlichen Lage Deutschlands beiträgt. „Von Krise ist in diesem Wirtschaftsbereich derzeit nichts zu spüren. Auch für die kommenden Monate zeigt sich ein positives Bild“, heißt es in einer Pressemitteilung der Handwerkskammer. Die vierteljährliche Konjunkturumfrage bei den Handwerksbetrieben der Kreise Rems-Murr, Ludwigsburg, Esslingen, Göppingen, Böblingen und der Stadt Stuttgart hat wiederholt eine positive Entwicklung belegt. Die Geschäftslage ist robust und wird von der Mehrzahl der Betriebe mit gut bewertet. Positiv auch die Beschäftigungslage: rund 15 Prozent der Betriebe haben Personal aufgebaut. 11 Prozent wollen in den kommenden Monaten noch einstellen. Kritischer Faktor hier: die Verfügbarkeit von Fachkräften und leistungsfähigen Schulabgängern.

Bedarfsbörse für Zwillinge

URBACH. Am Sonntag, 12. Februar, lädt der Zwillingstreff von 14 bis 16 Uhr zu seiner 19. Zwillingsbedarfsbörse in die Auerbachhalle ein. An 50 gut sortierten Verkaufstischen wird alles angeboten, was das Herz von Zwillings- und Mehrlingseltern begehrt.